

Schräge Gestalten auf der Tanzfläche

Beim 40. Zeltlager des TSV Göllsdorf treffen in Offenburg Piraten auf Ritter und Hexen auf Flower-Power

Rottweil-Göllsdorf. Am 40. Zeltlager des TSV Göllsdorf nahmen 55 Kinder teil. Nachdem das Vorauskommando tagelang volle Arbeit geleistet hatte, konnten diese am Anreisetag umgehend ihre Zelte beziehen und die Gegend um das Schaible-Stadion in Offenburg erkundigen.

Nach dem Mittagessen zog es die Gruppen bei Temperaturen über 30 Grad Celsius schnell an den See in der Nähe oder an den Bach direkt neben dem Platz. Am Abend lernten sich die acht- bis 16-jährigen Kinder bei einer Nachtwanderung auf die Burg Ortenberg näher kennen.

Auch die nächsten zwei Tage waren vor allem vom kühlen Nass geprägt, da die Temperaturen noch stiegen. So besuchte die ganze Gruppe am Sonntagnachmittag das Strandbad »Giffiz«, wo sich Jung und Alt auf einem im Wasser befindlichen Eisberg, einem Trampolin und Plattformen austobten. Abends wurde es dann bunt. Bei der Lagerdisco unter dem Motto »Bad Taste«, konnten viele schräge Gestalten auf der Tanzfläche in der Mitte der Zeltstadt beobachtet werden.

Großen Anklang fanden tags darauf die aus Bierbänken und Latten aufgebauten Wasserbombenschleudern sowie die selbst gebaute Wasser-rutsche. So wurde der Bereich um das aufgestellte Spülbecken immer öfter zum Austragungsort wilder Wasser-schlachten. Auch so mancher Betreuer fiel der einen oder anderen Bombe zum Opfer.

Nach dem Abendessen ging es zur Nacht-Schnitzeljagd.



55 Kinder und Jugendliche bringen Leben in die Zeltstadt beim Zeltlager des TSV Göllsdorf.

Foto: Verein

Die älteren Teilnehmer legten als »Hasen« eine Fährte aus leuchtenden Knicklichtern. Mit großer Begeisterung jagten die »Füchse« diesen Spuren hinterher, wobei sie alle Hinweise und Rätsel richtig deuteten.

Nachdem am Dienstag die Temperaturen merklich zurückgingen, konzentrierten sich die Gruppen auf Bastelarbeiten, die in den vergangenen Tagen liegen geblieben waren. Während einige Mädchen Stoffeulen als Türstopper und Handtücher fertigten,

konzentrierten sich andere vor allem auf die Vorbereitungen für den am Donnerstag stattfindenden Mottotag. So wurden Ritterrüstungen und Schilde sowie Piraten-Papageien aus Pappmaché erstellt. Abends wurde es bei »Tun sie's oder tun sie's nicht« spannend – es ging um Mutproben.

Der Mittwoch stand im Zeichen diverser Gruppenaktivitäten. Während die einen sich bei Volleyball, Tischtennis, Slacklining oder Cross-Boccia austobten, optimierten die anderen ihre Kostüme und Ac-

cessoires für das Lagermotto oder radelten in die Offenburg Innenstadt. Bei den kleinen Jungs stand derweil ein Ausflug auf den Auen-Wildnispfad in Altenheim auf dem Programm. Am Abend ging es actionreich weiter bei dem von den großen Jungs organisierten, für alle spannenden »Nacht-Bankenspiel«.

Am Donnerstag war der Mottotag. In diesem Jubiläumsjahr konnten sich alle Gruppen ein Motto der vergangenen Jahre auswählen und dieses umsetzen. So tra-

fen Piraten auf Ritter, Hexen auf Flower-Power, Steinzeitmenschen auf einen Wanderzirkus und selbst eine olympische Schwimmmannschaft war mit von der Partie. Auf dem benachbarten Sportplatz musste dieser bunte Haufen dann in Wettkämpfen gegeneinander antreten.

Nach den Strapazen der vorausgegangenen Tage war am Freitag erst mal Ausschlafen angesagt. Die Teilnehmer genossen bis 10 Uhr in aller Ruhe das laut Mitteilung reichhaltige Frühstücksbuffet.



Volles Programm beim 40. Zeltlager des TSV Göllsdorf

55 Kinder erleben bei herrlichem Wetter eine sportliche und ereignisreiche Woche in Offenburg

Nachdem das Vorkommando von Mittwoch bis Samstag volle Arbeit geleistet hatte, konnten die 55 teilnehmenden Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren am Anreisetag umgehend ihre Gruppenzelte beziehen und die Gegend rund um das Schaible-Stadion in Offenburg erkundigen. Nach dem Mittagessen zog es bei herrlichem Wetter und Temperaturen über 30°C die Gruppen schnell an den in der Nähe befindlichen See oder den direkt neben dem Platz

liegenden Bach um sich Abkühlung zu verschaffen. Am Abend konnten sich alle bei einer Nachtwanderung auf die Burg Ortenberg näher kennenlernen.

Auch die nächsten zwei Tage waren vor allem vom kühlen Nass geprägt, da die Temperaturen noch stiegen und weiterhin kein Wölkchen am Himmel zu sehen war. So wurde am Sonntagnachmittag mit der ganzen Gruppe das Strandbad „Giffiz“ besucht, wobei sich Jung und Alt auf einem im Wasser befindlichen Eisberg, einem Trampolin und verschiedenen Plattformen so richtig austoben konnten.

Abends wurde es dann bunt. Bei der traditionellen Lagerdisco, die dieses Jahr unter dem Motto „Bad Taste“ stand, konnten viele schräge Gestalten auf der Tanzfläche in der Mitte der Zeltstadt beobachtet werden. Auch musikalisch war für alle etwas dabei – jede Gruppe konnte zuvor mehrere Musikwünsche äußern, die von den DJs ins Programm eingebunden wurden.

Großen Anklang fanden am Montag die aus Bierbänken und Latten aufgebauten Wasserbombenschleudern sowie die selbst gebaute Wasserrutsche, wodurch man sich auch direkt am Zeltplatz abkühlen konnte. So wurde der Bereich um das aufgestellte Spülbecken immer öfter zum Austragungsort wilder Wasserschlächten und auch so mancher Betreuer fiel der einen oder anderen Wasserbombe zum Opfer.





Nach dem Abendessen ging es dann zur großen Nachtschnitzeljagd. Die älteren Teilnehmer legten als „Hasen“ eine Fährte aus leuchtenden Knicklichtern. Mit großer Begeisterung jagten die „Füchse“ diesen Spuren hinterher, wobei sie mit großem Teamgeist alle falschen Fährten entlarvten und alle Hinweise und Rätsel richtig deuteten. Auch eine plötzlich von einem Baum fallende, beinahe lebensgroße Stoffpuppe konnte die Jüngenden nicht vom richtigen Weg abbringen und so wurden nach etwa zwei Stunden fast alle Hasen erfolgreich geschnappt.

Nachdem am Dienstag die Temperaturen merklich zurückgingen, konnten sich die Gruppen auf verschiedene Bastelarbeiten konzentrieren, die in den vergangenen Tagen liegen geblieben waren. Während einige Mädchen Stoffeulen als Türstopper und selbst gestaltete Handtücher erstellten, konzentrierten sich Andere vor allem auf die Vorbereitungen für den am Donnerstag stattfindenden Mottotag. So wurden Ritterrüstungen und Schilde sowie von den kleinen Mädchen Piraten-Papageien aus Pappmaché erstellt.

Spannend wurde es dann am Abend beim Spiel „Tun sie’s oder tun sie’s nicht“. Dabei wurde jeder Gruppe eine mehr oder weniger unangenehme Mutprobe vorgeschlagen. Die anderen Gruppen sowie der eigene Betreuer mussten zuvor einen Tipp abgeben, ob sie sich trauten die Auf-

gabe durchzuführen. Während sich die „mittleren Jungs“ nicht zu einem Striptease überreden ließen, ließen sich die „Großen“ ohne zu zögern mit einem Kaltwaxstreifen Teile des Beins enthaaren. Auch bei den anderen Gruppen wurde kräftig Senf von Zehen geleckt, Zwiebeln und Knoblauch verspeist, Müll sortiert sowie Eier in den Haaren zerschlagen, was bei den nicht direkt Betroffenen selbstverständlich zu großer Erheiterung führte.

Der Mittwoch stand dann ganz im Zeichen diverser Gruppenaktivitäten. Während die einen sich auf dem großzügigen Lagerareal bei Volleyball, Tischtennis, Slacklining, Cross-Boccia oder anderen Sportarten austobten, optimierten die anderen weiter ihre Kostüme und Accessoires für das Lagermotto oder machten mit den mitgebrachten Rädern einen kleinen Abstecher in die Innenstadt von Offenburg. Bei den kleinen Jungs stand derweil ein etwas größerer Ausflug auf dem Programm. So wurden, begleitet von vier Betreuern, am Morgen der Auen-Wildnispfad im ca. 15 km entfernten Altenheim besucht. Hier durften



sich die Jungs nach einem kurzen Vesper auf einem 2,5 km langen Rundweg über enge Holzbrücken, umgekippte Bäume und unter weit herabhängenden Ästen durch den Wald schlängeln und dabei Natur pur erleben. Wieder am Ausgangspunkt angekommen ging es weiter zum Mittagessen auf einem in der Nähe gelegenen Bauernhof. Am Nachmittag wurde den interessierten Jungs dann vom Besitzer der Hof gezeigt. Auf dem Traktoranhänger ging es anschließend weiter zu einer Apfelwiese und einem Kürbisfeld, wo auch alle selbst bei der Ernte mit anpackten und so jeder stolz seine selbst gepflückten Kürbisse mit ins Lager bringen konnte. So hatten die Jungs am Abend mit ihren Rädern eine stolze Tour von knapp 40 km absolviert. Auch am Abend ging es direkt actionreich weiter bei dem von den großen Jungs organisierten, für alle spannenden „Nacht-Bankenspiel“.

Da sowohl die großen Jungs als auch die Mädchen im Laufe der Woche die Lagerfahne nicht zur korrekten Zeit gehisst bzw. abgehängt hatten musste im Anschluss daran noch das Lagergericht tagen. „Lagerordnungsamtsleiter Schneider“, der eigentlich nur einige Obdachlose zu



Recht weisen wollte, stieß bei dieser Amtshandlung auf die im Müll verschwundenen Anklageschriften. Empört von diesen Verstößen gegen die Lagerfahnenordnung verurteilte er die beiden Gruppen zu harten Strafen, die am kommenden Freitag vollzogen werden sollten.

Am Donnerstag war es dann soweit und der Mototag stand auf dem Programm. In diesem Jubiläumsjahr konnten sich alle Gruppen ein Motto der vergangenen Jahre auswählen und dieses umsetzen. So trafen Piraten auf Ritter, Hexen auf Flower-Power, Steinzeitmenschen auf einen Wanderzirkus und selbst eine olympische Schwimmmannschaft war mit von der Partie. Auf dem benachbarten Sportplatz musste dieser bunte Haufen dann in verschiedenen Wettkämpfen gegeneinander antreten, wobei jede Gruppe gemäß ihrem Motto eine Station vorbereitet hatte.

Nach einigen kleinen Spielen am Abend war nun noch das Küchenpersonal an der Reihe. Unter viel Beifall betrat zuerst Meister „Joe“ Eder die Bühne und nach einem kurzen Rap-Solo stürmten dann seine Pumuckl die Bühne. Diese verteilten unter viel Gelächter bunte Fingerfarb-Nasen an die Kinder und riefen zum Abschluss zur großen Lagerpolonaise auf.



begannen alles für den Abbau am nächsten Tag vorzubereiten. Zum Abschluss konnten sich nach dem Abendessen die Betreuer nochmal mit ihren Gruppen beim Spiel „Schlag den Betreuer“ messen, das von den großen Mädchen organisiert wurde. Zudem stand noch die Siegerehrung für die unter der Woche durchgeführten „Daily Challenges“ an. Hierbei mussten alle Gruppen an mehreren Tagen verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben erfüllen, wobei die Gruppenbesten jeweils mit Lagertalern belohnt wurden. Die Kinder mit den meisten Talern konnten sich attraktive Preise, wie K5- und Aquasol-Gutscheine oder Sonnenbrillen aussuchen, für alle anderen gab es Trostpreise. Bevor es dann früh zu Bett ging bestand noch die Möglichkeit sich am Lagerfeuer Stockbrot als Gute-Nacht-Snack zuzubereiten.

Am Abreisetag halfen schließlich alle kräftig zusammen, so dass gegen 14:00 Uhr die Betreuer ihre Schützlinge verabschieden konnten und diese müde aber mit vielen tollen Erinnerungen an eine wunderbare Lagerwoche die Heimreise mit dem Bus antreten durften.

Zuvor dankte Lagerleiter Schneider unter kräftigem Applaus der Kinder noch allen Betreuern und Helfern für Ihren Einsatz sowie dem Busfahrer Hans Maier, LKW-Fahrer Rainer Emmerich, den Speditionen Hugger und Hettich, der Firma Bucher&Jauch und der Schreinerei Hirt für Ihre Unterstützung.

Nach den Strapazen der vergangenen Tage war am Freitag erstmal Ausschlafen angesagt. So wurde erst später geweckt und es konnte in aller Ruhe bis 10 Uhr das reichlich gedeckte Frühstücksbuffet genossen

werden. Auch der Rest des Morgens stand den Gruppen zur freien Verfügung. Einige nutzen die Zeit um nach ihren selbst gebastelten Angeln zu schauen oder ein aus Fässern selbst gebautes Kanu am Bach auszuprobieren.

Allerdings musste auch noch die verhängte Lagerstrafe vollzogen werden. Hierfür mussten die großen Jungs unter tosendem Applaus und Gelächter auf das Lied „Car Wash“ nur in Badehose und Bikinioberteil bekleidet den VW-Bus eines Betreuers reinigen. Doch auch die Mädels kamen nicht zu kurz. Sie bekamen von den Betreuerinnen ein komplettes „Lager-Wellnessprogramm“ mit Schlamm-Maske, Nutella-Knoblauch-Zahnreinigung, Pflanzenöl-Haarkur und Kaltwasserdusche verabreicht.

Nach dem Essen brachen die Gruppen dann zu einem Geländespiel auf, während einige der Betreuer schon damit

